

## Exkursion: Städteregion Aachen, Monschau, Narzissen im Nationalpark Eifel

Leitung und Text: UWE SCHRÖDER, Protokoll: NORBERT NEIKES & CORINNE BUCH, Datum: 24.03.2019

### Einleitung

Jedes Jahr kommen mehrere Millionen Touristen in den Nationalpark Eifel, unter anderem wegen der dort vorkommenden berühmten Narzissenbestände. Im Gegensatz zu den vielen bei uns aus Parks und Gärten verwildernden Arten und Sorten, handelt es sich bei hierbei mit der Gelben Narzisse (*Narcissus pseudonarcissus*) um die einzige einheimische Narzissenart. Die Art besiedelte wohl ursprünglich Bachauen und die lichten Buchen- und Eichen-Urwälder auf den kargen Silikatfelsen der Eifel. In der dortigen Bevölkerung herrschte lange bittere Armut, sodass selbst auf den kargen Böden noch Wiesenwirtschaft versucht wurde. Diese wurden durch ein ausgeklügeltes System im Frühjahr bewässert, um den Schnee zu schmelzen und die Wiesen wenigstens etwas zu düngen. So breiteten sich die Narzissen in die Wiesen aus. Mit der Erfindung des Kunstdüngers und der immer intensiveren Waldwirtschaft wurden die Bestände jedoch entweder mit Fichten aufgeforstet oder in Intensivgrünland umgewandelt. Erst in den 1982er Jahren wurde die Bewirtschaftung zugunsten des Naturschutzes und insbesondere zum Erhalt der Narzissenwiesen wieder extensiviert. Obwohl Im Nationalpark Eifel grundsätzlich die freie Urwaldentwicklung im Mittelpunkt steht, sind die historischen Wiesenflächen mit besonderer Bedeutung für Flora und Fauna aus diesem Konzept herausgenommen und befinden sich zum Teil auch nicht im Nationalpark.

Die historischen Wiesennutzungen sind zwar mittlerweile durch Traktoren abgelöst worden, dennoch können auch heute noch hunderttausende Narzissen im deutsch-belgischen Grenzgebiet bewundert werden. Ein weiterer Höhepunkt der Exkursion war ein großer Bestand des Keulen-Bärlapps (*Lycopodium clavatum*).

### Artenliste

#### Pflanzen

*Cytisus scoparius* – Besenginster  
*Teucrium scorodonia* – Salbei-Gamander  
*Carex sylvatica* – Wald-Segge  
*Oxalis acetosella* – Wald-Sauerklee  
*Deschampsia flexuosa* – Draht-Schmiele  
*Deschampsia cespitosa* – Rasen-Schmiele  
*Tussilago farfara* – Huflattich  
*Calluna vulgaris* – Besenheide  
*Narcissus pseudonarcissus* – Gelbe Narzisse  
*Blechnum spicant* – Rippenfarn  
*Luzula sylvatica* – Wald-Hainsimse  
*Galium saxatile* – Harzer Labkraut  
*Digitalis purpurea* – Roter Fingerhut  
*Juncus effuses* – Flatter-Binse  
*Poa chaixii* – Berg-Rispengras  
*Galanthus nivalis* – Schneeglöckchen  
*Bistorta officinalis* – Schlangen-Knöterich  
*Vaccinium vitis-idea* – Preiselbeere  
*Nadus stricta* – Borstgras  
*Carex pilulifera* – Pillen-Segge  
*Molinia caerulea* – Pfeifengras

*Lupinus polyphyllus* – Stauden-Lupine  
*Lycopodium clavatum* – Keulen-Bärlapp  
*Genista pilosa* – Haar-Ginster  
*Alnus glutinosa* – Schwarz-Erle  
*Sorbus aucuparia* – Eberesche  
*Acer pseudoplatanus* – Berg-Ahorn  
*Fagus sylvatica* – Rot-Buche  
*Picea abies* – Gewöhnliche Fichte  
*Salix caprea* – Sal-Weide  
*Corylus avellana* – Gewöhnliche Hasel  
*Populus tremula* – Zitter-Pappel  
*Betula pendula* – Hänge-Birke  
*Betula pubescens* agg. – Moor-Birke  
*Salix aurita* – Ohr-Weide

#### Moose

*Polytrichum formosum* – Schönes Frauenhaarmoos  
*Thuidium tamariscinum* – Tamarisken-Thujamoos  
*Sphagnum spec.* – Torfmoos  
*Pleurozium schreberi* – Rotstängelmoos